

► editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

mit vielen technischen Informationen kann die dritte *telegramm*-Ausgabe dieses Jahres aufwarten.

Höhepunkt der Fortbildungsveranstaltungen in diesem Jahr wird aus unserer Sicht sicherlich das im Dezember stattfindende Erste Basler Galvano Symposium. Mehr darüber finden Sie gleich nebenan. Viel Spaß beim Lesen

Ihr *telegramm*-Team

1. Basler Galvano Symposium Wege zum biologischen Zahnersatz

Darauf haben viele gewartet: eine Veranstaltung, die sich ausschließlich mit dem Thema Galvanoforming beschäftigt. Am 12.

Dezember 1998 wird im Kongresszentrum der Messe Basel das erste Basler Galvano Symposium stattfinden. Zusammen mit dem Quintessenz-Verlag und dem Zentrum für Zahnmedizin der Universität Basel gelang es dem Organisator der Veranstaltung, Herrn Prof. Wirz, namhafte Referenten für die Veranstaltung zu gewinnen:

- OA Dr. G. Diedrichs
- ZTM M. Busch
- ZTM C. Gadau
- ZTM A. Hoffmann
- OA Dr. M. Hopp
- Priv. Doz. Dr. K. Jäger
- Dr. G. Krieg
- Priv. Doz. Dr. W. Lückerrath
- OA Dr. P. Weigl
- Prof. J. Wirz

Doch warum eine Veranstaltung, die sich ausschließlich mit dem Thema Galvano beschäftigt?

Prof. Wirz gibt selbst die Antwort: „Die Galvanotechnologie hat in der modernen restaurativen Zahnmedizin bereits ihren festen Platz eingenommen. Nachdem zahlreiche zahnärztliche Materialien und Werkstoffe allgemein und in den Massenmedien im besonderen unter massiven Beschuß geraten sind, haben Forscher, Wissenschaftler,

Zahnärzte und Techniker große Anstrengungen nicht gescheut, der modernen biologisch orientierten Werkstoffkunde zum Durchbruch zu verhelfen. Neben der Titantechnologie gehört heute auch die modernisierte Galvanotechnologie zu den größten und interessantesten Errungenschaften der zahnärztlichen Prothetik. Im November 1998 wird im Quintessenz-Verlag ein Atlas mit dem Titel „Galvanoprothetik – (neue) Wege zum biologischen Zahnersatz“ (Hrsg. J. Wirz und A. Hoffmann) veröffentlicht, in dem hochkarätige Fachleute aus Klinik und Technik den gesamten Bereich und den aktuellen Stand des Galvanoforming darstellen. Das über 300 Seiten starke Buch kann man also als Standardwerk für das Thema

Mit dem Symposium sind angesprochen: Zahnärzte, Zahntechniker, Dentalindustrie und Forschung.“ Das erste Basler Galvano Symposium soll keine einmalige Veranstaltung werden. Abwechselnd im zwei Jahres Rhythmus mit dem bereits etablierten Basler Werkstoffkunde Symposium soll diese Fortbildungsveranstaltung durchgeführt werden. Dabei ist es allerdings auch denkbar, daß neben dem Thema Galvanoforming ein weiteres aktuelles Thema, wie zum Beispiel Titan, in den Mittelpunkt gestellt wird. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen von:
Quintessenz Verlags GmbH
Frau Kerstin Grzechnik
Ifenpfad 2 - 4
12107 Berlin
Fax 030/76180680



Galvanoforming bezeichnen. Autoren dieser umfassenden und in ihrer Art erstmaligen Publikation werden Ihnen am Symposium ihre Erfahrungen und Erkenntnisse direkt aus erster Hand vermitteln.

Also, gleich im Kalender anstreichen:

Basler Galvano-Symposium

12. Dezember 1998

Beginn 9.00 Uhr

Ende ca. 16.00 Uhr

Galvano-Materialpaß

Mit jedem neuen Liter Goldbad ECOLYT SG100, den Sie in Zukunft bestellen, erhalten Sie kostenlos 30 Materialpässe. Diese sollen dem Zahnarzt und dem Patienten als Nachweis dafür dienen, daß ausschließlich beste Materialien für den Zahnersatz verwendet wurden.

Dieses GES Zertifikat ist somit auch in drei Segmente unterteilt: Abschnitt eins verbleibt zur Dokumentation im Dental-Labor. Den zweiten Teil legt der Zahnarzt in der Patienten-Akte ab. Der dritten Abschnitt schließlich gibt

dem Patienten Aufschluß darüber, an welchem Zahn welche Arbeit eingesetzt wurde.

Haben Sie noch genügend Goldbad ECOLYT SG100 in Labor, so rufen Sie uns unter 0 72 34/9519-11 an. Wir werden Ihnen umgehend die gewünschte Anzahl an Zertifikaten zusenden.

In den letzten Wochen haben alle Besitzer von GAMMAT® 11C und 21M von uns Post bekommen. Grund waren unsere neuen, überarbeiteten Bedienungshandbücher eben für diese

Geräte. Diese unterscheiden sich nicht nur optisch von den alten. Es gelang uns auch, den einen oder anderen Kniff oder aber eine ganz neue Technik, wie die der Galvano-Verblockung mit aufzunehmen. Aus diesem Grunde macht

es also durchaus Sinn, die neue Anleitung sorgfältig zu studieren – auch wenn Sie schon Galvano-Spezialist sind. Sollten Sie ein weiteres Exemplar des Handbuches benötigen, so senden wir Ihnen es gerne zu.

► das zitat

„Wenn größere Füllungen nicht zu vermeiden sind, haben wir ja heute schon eine enorme Vielfalt an Möglichkeiten. Und die sind alle bei entsprechender Indikation empfehlenswert. Aber ich vermute: Da wird bald eine Flut losbrechen. Wenn sich unter unseren Kollegen und natürlich bei den Patienten herumgespröchen hat, wie wunderbar die Galvanoinlays allen Anforderungen gerecht werden, werden sie einen großen Platz in der Füllungstherapie einnehmen.“

Dr. Dr. Karl Heinz Löchte
Präsident der Zahnärztekammer Berlin

Keramikverblendung

In Zusammenarbeit mit der VITA Zahnfabrik, Bad Säckingen, fanden vor kurzem Untersuchungen statt, die die Kombination von GES-Galvanogold und Verblendkeramik VITA Omega 900 genauer untersuchen sollte.

Ein sogenannter Temperaturwechselbeständigkeits-Test sollte genaueren Aufschluß über den Haftverbund zwischen der Keramikschicht und dem GES Galvanogold geben. Hierfür wurden verschiedene Galvanokronen für unterschiedliche Frontzähne und Prämolaren konventionell hergestellt und mit

dem bewährten Gramm Goldbonder (Artikel-Nummer 910.00.021) versehen.

Der Goldbonder sichert die Haftung zwischen Gold und Keramik, da Feingold ja bekanntermaßen keine Oxidschicht bilden kann. Anschließend erfolgte bei der VITA die Verblendung mit der KeramikOmega 900, wobei normal abgekühlt wurde.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wurde von den Experten bei VITA mit insgesamt „sehr gut“ bezeichnet.

Brückentechnik

Speziell für die Herstellung des Arbeitsmodells für Brücken haben wir jetzt eine neue größere Dublierküvette ins Programm aufgenommen. Unter der Bestellnummer 910.01.008 können diese größeren Küvetten bestellt werden. Die Maße der elliptischen Form sind 30 auf 55 Millimeter.

Ein kleiner Tip zur Brückentechnik: Soll das gegossene Brückenzwischenstück eingalvanisiert werden, so ist darauf zu achten, daß das Zwischenstück nicht gestrahlt wird! Denn durch das Strahlen wird die Oberfläche aufgeraut. Eine Ein-

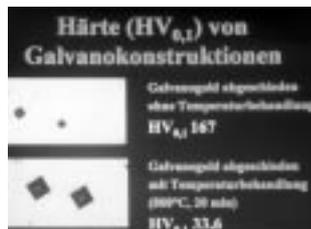
galvanisierung ist dadurch nahezu unmöglich ist. Als Folge kann es zu einer ungenügenden Galvanisierung (man spricht von dem Begriff der Winkelschwäche) oder später zu Abplatzungen der Keramik kommen.

Die Oberfläche des gegossenen Brückenzwischenstückes darf nach der vollständigen Ausarbeitung nur mit einem Gummipolierer poliert und anschließend in Alkohol (Ethanol) gereinigt werden. Auch die billigere Alternative der Reinigung mit Spiritus führt nicht zu dem gewünschten Ergebnis.

Der Hit: die Galvano-Verblockung

Das Echo war riesengroß. So groß, wie wir es selbst in unseren kühnsten Träumen nicht erwartet hätten. Die Galvano-Verblockung mit dem speziellen Gramm Galvanowachs war wohl eine Entwicklung genau zur richtigen Zeit. Die Zeiterparnis durch den Wegfall des aufwendigen Gießprozesses und die einfachste Handhabung haben die Galvano-Verblockung innerhalb kürzester Zeit bekannt gemacht. Mißverständnisse gab es allerdings aufgrund der teilweise unzureichenden Be-

bilderung der Produktvorstellung im letzten telegramm bzw. in den Fachzeitschriften. Überrascht waren wir manchmal über die Fragen, mit denen wir konfrontiert wurden. Das Spektrum reichte von „Was ist eine Verblockung?“, bis zu „Kann ich damit auch Brücken herstellen?“.

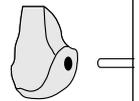


Dr. Michael Hopp, Charité Berlin

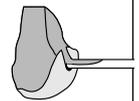
Aus diesem Grunde haben wir unten noch einmal detailliert den Arbeitsablauf zur Herstellung der Galvano-Verblockung abgedruckt. An dieser Stelle möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, daß trotz der relativ hohen Härte unseres Goldes (siehe Abbildung) auf diese Art und Weise keine Brücken hergestellt werden können. Für Brücken ist es nach wie vor unumgänglich, ein Zwischenglied konventionell zu gießen und es mit einer der bekannten Methoden mit der Galvanostruktur zu verbinden.

► der insider-tip

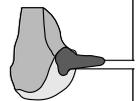
Zeit- und Materialersparnis bringt ein kleiner Kniff: Wird beim GES-Teil nach Austrocknen des Silberleitlackes (ca. 60 Minuten), die Übergangstelle des Silberleitlackes vom Gipsstumpf zur Kontaktierung des Kupferstabes mit Galvano-



Kupferstab einkleben

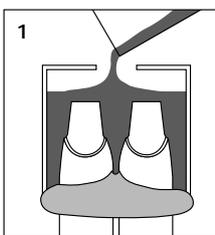


Silberleitlack auftragen



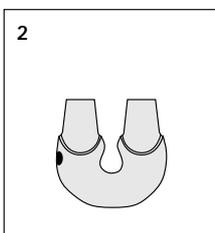
Galvanowachs aufbringen

Das heißt, weniger Goldverbrauch!



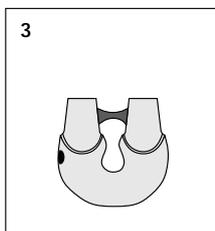
1 Dublieren

Herstellung des Meistermodells. Vorbereitung analog zu zwei Einzelkronen. Mit Knetmasse ist der Bereich abzugrenzen, welcher nachfolgend durch die Dublierform bedeckt wird. Ausgießen mit Dubliersilikon 1:1. Nach Aushärtung des Silikons, die Meisterstümpfe vorsichtig entfernen. Die entstandene Silikonform mit Super-Hartgips Klasse IV ausgießen.



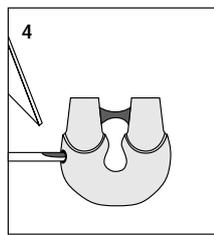
2 GES-Arbeitsstumpf

Nach Aushärtung des Gipses das Modell vom Silikon trennen. U-förmiges Zuschleifen des Gipsstumpfes, zur Gewährleistung der Umspülung. Unterhalb der Präparationsgrenze die Bohrung für die Kontaktierung anbringen.



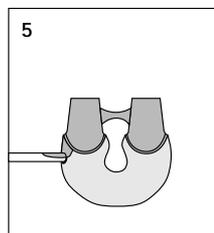
3 Verblockung

Aufwachsen der Verblockung mit Galvanowachs (Art.-Nr. 910.00.046).



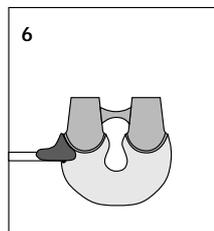
4 Kontaktierung

Beschichteten Kupferstab mit der isolierten Seite einkleben (überflüssigen Klebstoff entfernen). Es ist darauf zu achten, daß der unbeschichtete Teil des Kupferstabes eine glänzende Oberfläche aufweist. Die Isolation des Kupferstabes – ausgehend vom Gipsstumpf – ca. 1 mm auf der Vorderseite des Stabes mit einem Skalpell entfernen.



5 Silberleitlack

Den Silberleitlack vor jedem Auftragen gut schütteln. Anschließend mit dem Pinsel den Leitlack auf der zu galvanisierenden Fläche, also auch der Verblockung, dünn deckend auftragen und die Verbindung zum freiliegenden Kupferstab herstellen. Es ist darauf zu achten, daß der Bereich, an dem vorher die Isolation entfernt wurde, vollständig mit Silberleitlack bedeckt ist.



6 Galvanowachs

Nach Austrocknen des Silberleitlackes (ca. 60 Minuten), die Übergangstelle des Silberleitlackes vom Gipsstumpf zu der Kontaktierung des Kupferstabes mit Galvanowachs (Art.-Nr. 910.00.046) abdecken.

Dentale Technologie

Vom 11. bis 13. Juni fand in der Stadthalle in Sindelfingen die jährliche Mitglieder-Versammlung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V. statt. Wie gewohnt, wurde auch das diesjährige Treffen durch ein Vortragsprogramm von qualifizierten Referenten ergänzt. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine kleine aber feine Dentalausstellung, die im Hallenfoyer stattfand. Ausschließlich Mitgliedern war die Reihe mit interessanten Vorträgen am ersten Veranstaltungstag vorbehalten.

Zahntechnikermeister Peter Biewer aus Lübeck zeigte in seinem Vortrag die Her-



stellung einer Friktionserneuerung von getragenen Teleskopen. Desweiteren gab er einen Ausblick auf die Möglichkeiten des Galvanoforming durch selektives Galvanisieren.

Weitere Vorträge am zweiten Veranstaltungstag beleuchteten die Vorteile der Galvanotechnik. Herr Dr. Lückcrath aus Bonn referierte über den Einsatz der intermediären Galvano-Kronentechnik beim implantatgetragenen Zahnersatz, Herr ZTM Struck aus Berlin untersuchte unter dem Titel „Galvanoforming und Titan“ die Verträglichkeit von Galvano-Suprastrukturen auf Titan-Aufbauten.

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie, Prof. Dr. Wirz, stellte seinem Vortrag die provokante Frage voraus, ob Metalle krank machen. Dieser Frage ging er in gewohnt fundierter Art und Weise nach und beantwortete sie mit nein. Voraussetzung ist allerdings die Verwendung von Galvano, Titan, hochgoldhaltigen oder CoCr-Legierungen.

6. Rostocker Dentalforum

Bereits zum sechsten Mal fand Ende April das vom Dentallabor Ro-Dent organisierte Rostocker Dentalforum statt. Die Mannschaft um Ulrich Stutschies stellte auch dieses Jahr wieder ein beachtliches Programm auf: im Mittelpunkt stand der Vortrag „Wie geht es weiter im Gesundheitswesen“ von



Nicht fehlen durfte das Thema Galvanoforming. Unser Schulungsleiter Rainer Schwarz übernahm diesen Part beim 6. Rostocker Dentalforum und informierte die Zahnärzte über Vorteile und Neuerungen wie die Galvano-Verblockung. Bei Musik und Buffet konnten anschließend die Erfahrungen ausgetauscht und über den Vortrag diskutiert werden, wie es denn nun konkret weitergehen möge. Eines steht aber sicher fest: auch im nächsten Jahr wird es ein Rostocker Dentalforum geben.



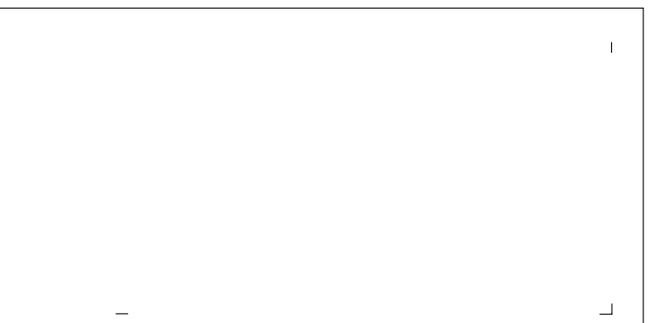
Herrn Priv. Doz. Dr. Bouveret. Die etwa 40 anwesenden Zahnärzte zeigten auch großes Interesse an den Demonstrationen und Vorfürhungen der verschiedenen Abteilungen des Dentallabors.

► wir über uns

Wer bei uns anruft, kommt im Regelfall nicht an ihr vorbei. Nahezu jeder unserer Kunden kennt sie als sympathische, immer freundliche Stimme am Telefon: Brigitte Schuricht.



Nach einigen Jahren im Stammwerk Heimerdingen ist sie seit nunmehr über drei Jahren unser ruhender Fels in der Brandung: wenn es auch noch so hoch hergeht, bewahrt sie einen kühlen Kopf und sorgt dafür, daß alle Aufträge pünktlich ausgeliefert werden.



Impressum

Verantwortlich
Klaus Rassinger

Redaktion und Gestaltung
Marc Brandner

Redaktionsadresse
Gramm Technik, Parkstraße 18, D - 75233 Tiefenbronn-Mühlhausen